

Weihnachtsglocken.

W4

(Franz Mäding.)

Hermann Sonnet, Op. 140.

(Auch in H-dur) Langsam, feierlich.

Tenor I. II.

p 1. Win - ter - nächt' - ges Schweigen hül - let rings die
mf 2. Glo - cken klin - gen in die Lan - de, hell er -

Baß I. II.

Flu - ren, Wald und Feld.
tönt ihr e - hern Mund.

molto crescendo poco

Mil - li - o - nen Ster - ne
Preis, An - be - tung je - ner

Mil - li - o - nen Ster - ne
Preis, An - be - tung je - ner

mf Mil - li - o - nen, Ster - ne glü - hen, Ster - ne
Preis, An - be - tung je - ner Lie - be, je - ner

stringendo

glü - hen, Mil - li - o - nen Ster - ne
Lie - be, Preis, An - be - tung je - ner

f **breit** *p* etwas bewegter.

glühen, glänzen hoch am Himmels zelt,
Lie-be, jenem Licht der hehrsten Stund.

leuchten in den Weihnachts-
Al - len Menschen will es

mf *f*

frie - den. Horch! ein wun - der - sa - mer Klang. — Von den
kling - gen, die - ses Lied aus tö - nend Erz. — Soll es

breit sehr breit, ritard *ff*

Türmen in die Lan-de schallt der Glo-cken Weihge - sang.
klingen, mög' es bringen dir auch Frie-den in das Herz.

sehr ruhig und zart *p* ritard. *p* *pp*

Stil - le Nacht, heil' - ge Nacht, stil - le, heil' - ge Nacht!
Stil - le Nacht, heil' - ge Nacht, stil - le, heil' - ge Nacht!

p *p* ritard. *p* *pp*